

Musbach von damals

Die Stiftung von Martin Wunsch

Im Jahr 1681 heiratete Anna Bohnet in Obermusbach in 3. Ehe Martin Wunsch aus Hutzenbach. Den gemeinsam, von Hans Martin Claus, gekauften Hof gaben sie im Alter weiter an Johann Martin Bohnet aus Wittlensweiler.

Martin Wunsch vermachte 1725 testamentarisch der Stiftungspflege von Obermusbach 10 Gulden, von deren Zinsen auf Martini (11. November) jährlich Bücher für bedürftige Schulkinder gekauft werden sollten. Dieser Fond bestand bis zur Weltwirtschaftskrise 1925 und ging dann im Rahmen der Geldentwertung verloren. Eine der letzten Empfängerinnen war 1916 Marie Finkbeiner, die Geld für einen Schulranzen und eine Fibel erhielt.

Hier ein Auszug aus der Familiengeschichte

Hier erst der Beginn der Familie Bohnet in Obermusbach, bevor es mit Martin Wunsch weitergeht. Der erste Bohnet ist **Thomas Boneth, OM26b, *etwa 1601 +19.11.1679**. Er wird erstmals 1645 im Vogtgerichtprotokoll von 1645 erwähnt und heiratete als **1.Ehefrau Barbara**, von der nur noch bekannt ist, dass sie am 1.1.1655 „in der Finsternis der päpstlichen Religion“ ohne christliche „Zeremonie“ beerdigt wurde.

Thomas und Barbara haben zwei Söhne, von denen Johannes den Hof übernimmt. Der Sohn Michael Boneth heiratet 1668 Maria Stoll in Loßburg.

Die **2.Ehefrau Anna Marie Ammer**, die Witwe von Jacob Ammer aus Dornstetten, heiratet er am 18.6.1655. Sie haben keine gemeinsamen Kinder. **Johannes Boneth, OM3b, *etwa 1637 +4.12.1679** heiratet 1664 Anna Frey, *13.11.1644 +20.4.1717 aus Röt. Sie haben 8 Kinder. **Sohn Thomas heiratet nach Wittlensweiler** und ist der Begründer der Bohnets in Wittlensweiler. **Thomas** sein **Sohn Johann Martin kommt jedoch wieder nach Obermusbach und** wird Stammvater der bestehenden Obermusbacher Linie. Ehefrau Anna heiratet in 2. Ehe 1680 **Christoph Fuchs, OM26c, *1654 +2.1.1681** aus Wittlensweiler. Er stirbt nach dem ersten Ehejahr und ihr Sohn heiratet nach Eisenbach und ist später verschollen.

Witwe Anna heiratet in 3.Ehe am 13.11.1681 **Martin Wunsch, OM3c, *13.11.1655 +9.4.1733** aus Hutzenbach. Sie kaufen vermutlich 1697 den Nachbarhof Nr. 13 von Hans Martin Claus. Gemeinsame Kinder haben sie nicht, so das sich als Käufer und Erbe ein Mitglied der Bohnet-Familie anbietet. Dies ist Johann Martin Bohnet aus Wittlensweiler. Verteilung des Erbes von Anna Wunsch (Bohnet) im Inventurenbuch IV KLInvIV-135.

Hier eine Abschrift des Stiftungsbuch

Stiftungsbuch Obermusbach von 1845 – Grundbuch zur Stiftungspflege –

Offensichtlich ist das alte Stiftungsbuch verloren gegangen, so dass ein neues Grundbuch mit den Anfängen der Stiftungspflege erstellt wurde. Wir finden in diesem Buch die ersten Stifter von 1742 eingetragen. Um diese Stifter nicht zu vergessen, sind die wichtigsten Eintragungen hier geschrieben.

Auf Blatt 38 finden wir einen Eintrag über das Höflein der Mahl-Mühle. Auf Blatt 41 ist das Stockerbach-Wehr für die Sägemühle in Untermusbach beschrieben.

Folgenden Eintrag finden wir über den ersten Stifter:

Einnahmen **II. Grundstoks Gelder** **2. Legenten u. Stiftungen**

Dem hiesigen Heiligen wurden an Stiftungen nach und nach verschafft:

1736/38

Martin Wunsch, gewesener Richter dahier, welches dieser durch ein Testament vom 15. Juni 1725 vermacht und verordnet hat, daß auf sein Absterben die gedachte 10 Gulden an den Heiligen ausbezahlt, und von dem Zinß jährlich auf Martini Bücher erkaufte werden sollen.

(Dieser Fond bestand bis zur Weltwirtschaftskrise 1929 und ging mit der Geldentwertung verloren)

1742/48

*Johanna, Joh. Adam Masts Ehefrau --- 2 Gulden 30 Kreuzer,
Anna Maria, alt Johannes Hofers Eheweib --- 3 Gulden,
Anna, Matheus Hofers Eheweib --- 6 Gulden,
Christian Bohnet --- 1 Gulden 30 Kreuzer,
Johannes Ziefle Wittwe auf Absterben ihres Mannes zu einem Besoldungs-Fond für eine Hebamme --- 3 Gulden,*

1748/50

*Maria, Johannes Ziefles Weib --- 1 Gulden,
Regine, Johann Martin Frei Weib --- 1 Gulden,
Jakob Braun Erben --- 2 Gulden,*

1750/52

Johannes Mast, Tagelöhner --- 1 Gulden 30 Kreuzer,

1752/54

Johanna, Adam Bohnets Weib ---1 Gulden 30 Kreuzer,

1754/56

Michael Schittenhelms Weib zu einem Hebammenfond --- 1 Gulden,

1756/58

Melchior Braun, Bauer --- 1 Gulden,

1758/60

Johannes Seeger --- 3 Gulden,
Johannes Hofer --- 1 Gulden,
Joh. Adam Sackmann --- 2 Gulden,

1764/66

Franz Frei, Bauer --- 2 Gulden,

1768 / 70

Martin Frey, Leibgedinger --- 1 Gulden,
Friedrich Frey, gewesener Bauer --- 2 Gulden,

1772 / 74

Michael Schwent --- 2 Gulden,
Adam Mast, Schultheiß --- 6 Gulden 30 Kreuzer,
Anna Chatharina, Martin Wursters Eheweib --- 1 Gulden 30 Kreuzer,

1774 / 76

Adam Bohnet --- 2 Gulden 24 Kreuzer,
Chatharina, Adam Bohnets Eheweib --- 2 Gulden 45 Kreuzer,

1778 / 80

Conrad Frei, Bauer --- 5 Gulden,
Sophie, Peter Seegers Eheweib --- 6 Gulden,
Eva, Johannes Schabers Eheweib ---1 Gulden,

1782 / 84

Peter Braun, Bauer --- 4 Gulden,

1784 / 86

Peter Seeger, Bauer --- 6 Gulden,

1786 / 88

Eva Bohnet, ledig --- 2 Gulden,

1788/90

Anna Chatharina, Martin Bohnets Wittwe 1 Gulden 30 Kreuzer,

1790/92

Magdalena, Bernhardt Freis Eheweib --- 2 Gulden,

1792/94

Johannes Hofer, Leibgedinger --- 2 Gulden, Agatha,

Peter Brauns Wittwe --- 2 Gulden,

Michael Bohnet, Schultheiß --- 3 Gulden,

1794/96

Michael Hofer --- 3 Gulden,

1796/98

Johannes Ziefle 5 Gulden,

Maria Magdalena, Jakob Scheerers Wittwe zu Unteriflingen --- 2 Gulden,

1798/1800

Chatharina, Peter Freien Eheweib --- 1 Gulden 30 Kreuzer, Barbara,

Jakob Seegers Eheweib --- 4 Gulden,

Christina, Johannes Mast Eheweib --- 4 Gulden,

Barbara, alt Schultheiß Masten Wittwe 5 Gulden,

1802/04

Joh. Martin Bohnet --- 4 Gulden,

1808/10

Christine, Weild. Michael Hofers Hofbauer Wittwe --- 2 Gulden,

Chatharine geb. Luz, Maretin Wursters Eheweib --- 1 Gulden 30 Kreuzer,

Chatharine, Weild. Johannes Ziefles Eheweib --- 2 Gulden,

1816/19

Johannes Braun --- 1 Gulden,

Eva Bohnet --- 1 Gulden,

Anna Maria Klumpp --- 1 Gulden,

Johann Mast --- 1 Gulden,

Martin Masts Eheweib --- 1 Gulden,

Hirschwirth Masts Wittwe --- 1 Gulden,

den 21 Janr. 1819,

Hirschwirth Johannes Masts 2ten Eheweib --- 4 Gulden.

Keine weiteren Eintragungen.

Seite 38:

Die Lehensbauernschaft hat für die Sägmühle 3 Gulden 12 Kreuzer unablöslichen Hellerzins zu zahlen.

Hiervon hat Joh. Friedrich Hofer aus seinem Höflin worauf die Mühle gestanden ist, jährlich zu zahlen 1 Gulden.1.

Randbemerkung: Lagerbuch Bl. 7562.

Randbemerkung: 1852-5 abgelöst

Dieses Höflin mit Grundstück ist vermutlich das Grundstück der früheren Mahlmühle mit dem Bewässerungskanal zur Mahlmühle und der Wiese in Richtung Untermusbach.

Seite 41:

Die Gemeinde Untermusbach zinst aus dem Wöhr welches in der Wiese des Martin Seeger hier gefaßt ist und zur Sägmühle dient, jährlich 1Kreuzer wenn aber der Zins nicht gericht wird, hat man das Recht das Wöhr einzureißen.

Randbemerkung: 1852-5 abgelöst.

Der Mühlenkanal zur Untermusbacher Sägmühle wurde also in der Obermusbacher Wiese erfaßt. Hierfür war ein jährlicher Pachtzins gefordert.

Blatt 42:

Jung Johannes Mast in Obermusbach hat 1 Stein (Wasserauslass) am Mühlgraben und der Sägmühle, gibt jährlichen Hellerzins 1 Kreuzer.

Randbemerkung: 1852-5 abgelöst.

Johannes Mast mußte also für die Wasserentnahme am Mühlenkanal und an der Sägmühle für die Bewässerung seiner Wiese einen Kreuzer jährlich zahlen.

Ermittelt und aufgeschrieben von Hans Rehberg.